

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 23/24
Studiengang:	Lehramt sonderpädagogische Förderung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	03.10.2023-05.02.2024
Land:	Tschechien	Stadt:	Prag
Universität:	Karlsuniversität	Unterrichtssprache:	englisch, deutsch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	ERASMUS +		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Idee ein Auslandssemester zu machen, kam bei mir relativ spontan. Ich meldete mich bei den Koordinatorinnen und vereinbarte dann zeitig ein Sprechstundentermin im Oktober 2022, in der über meine Beweggründe und über allgemeine Infos bzw. Ablauf gesprochen wurde. Anschließend wurde ich mit auf die Liste geschrieben. Im November füllte ich dann die Bewerbung aus und gab drei Wunschstandorte an, bei der dann im Januar 2023 mein Drittwunsch erfüllt wurde. Trotz nur der Erfüllung meines letzten Wunsches, freute ich mich auf sehr Prag. Bei einem Meeting konnten wir unsere Mitstudierenden kennenlernen, die auch an die gleiche Uni im Ausland gingen. Alles weitere wurde in einem sehr übersichtlichen Moodleraum organisiert. Bei Fragen waren die Koordinatorinnen immer super schnell zu erreichen und sie erinnerten einen an Fristen, damit dem Aufenthalt am Ende nichts mehr im Weg stand.

Meinen Stundenplan erstellte ich ca. einen Monat vor Antritt des Auslandssemester. Dieser hat sich jedoch direkt in der ersten Woche wieder komplett geändert, was aber durchaus leicht und schnell ging.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Das Semester finanzierte ich über die ERASMUS-Förderung von 490 Euro im Monat und über das Auslandsbafög. Ich würde empfehlen das Bafög so früh wie möglich zu beantragen, auch wenn noch einige Dokumente fehlen. Zusätzlich ist Ersparnes immer von Vorteil. Am Ende des Studiums bekamen wir eine Mail, dass man als Studierende in Prag Zuschuss vom Staat bekommt. Diesen Zuschuss über 130€ konnte man in der Hauptfiliale der KB Bank abholen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Eine Auslandsgenehmigung bzw. Visa brauchte ich nicht, da Tschechien der EU angehört, wodurch dein normaler Ausweis völlig ausreichend ist.
Wichtig zu wissen ist, dass man sich bei einem Aufenthalt von länger als 30 Tage bei der Ausländerpolizei melden muss. Bei mir hat das zum Glück der Vermieter gemacht, aus dem Grund hatte ich keine Probleme damit.
Zusätzlich habe ich mir vorsichtshalber eine Auslandsrankenversicherung gemacht, ob das unbedingt notwendig ist weiß ich nicht, da diese für die Zeit aber nur 5€ gekostet hat, habe ich eine abgeschlossen.
Bei Abholung eurer Studierendekarte könnt ihr für einen geringen Aufschlag von 10 Euro eure Karte zu einer ISIC-Karte updaten. Ich fand die Möglichkeit super, weil man so einige Rabatte (z.B. FlixBus, Museen, Clubs etc.) bekommen hat.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht, da man mit Englisch super zurechtkommt. Habe aber von vielen gehört, dass der Intensivsprachkurs in Prag (ein Monat vor Beginn) sehr gut sein soll. Außerdem ist es immer schön einige Wörter zu können.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin Ende September angereist und habe mich entschieden mit dem FlixBus zu reisen. Außerdem bekommt ihr 50€ Fahrkostenzuschuss, wenn ihr mit Bus oder Bahn anreist, um die Umwelt zu schonen. Meine Wohnung war von der Bushaltestelle in Prag sehr gut zu erreichen und generell war die Fahrt sehr angenehm und entspannt.
In den ersten Wochen vor Vorlesungsbeginn habe ich an jeglichen ESN-Veranstaltungen teilgenommen, die man per App einfach buchen kann (aber seid schnell). Wenn ihr keinen Platz bekommt, solltet ihr euch jedoch keine Gedanken machen, da es genügend andere Erasmus Organisationen gibt, die vergleichbares anbieten und mehr Kapazitäten haben (z.B. erasmusinprague.com).
Die Einführungswoche der Fakultät bestand aus einem Gespräch mit 10 anderen Studierenden (man wird per Mail zugewiesen) und einer anschließenden Begrüßung mit allen Fakultätsauslandsstudierenden. Anschließend haben wir dann eigenhändig noch ein Treffen organisiert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Koordinatoren der Faculty of Education waren per Mail immer super zu erreichen, die Dozierenden im Gegenzug eher weniger. Die Uni liegt sehr zentral und war für mich mit der Bahn problemlos zu erreichen. Bis auf ein kleines Café und eine Bibliothek hatte das Gebäude nicht viel zu bieten. Wenn gewünscht, kann man aber in anderen Fakultäten in die Mensa. Ich habe aber gehört, dass das Essen dort nicht besonders gut sein soll und gerade für mich als Veganerin hatten sie absolut nichts zu bieten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In den Seminaren befanden wir uns in kleinen Gruppen von etwa 4-8 Personen. Dies ergab sich aus der Tatsache, dass wir insgesamt 40 Erasmus-Studierende waren, die wiederum auf 10 verschiedene Departments aufgeteilt wurden, abhängig von unserem Studienschwerpunkt.

Diese Aufteilung hatte jedoch den positiven Effekt, dass eine äußerst familiäre Atmosphäre entstand, die die Seminare besonders lebendig gestaltete. Jeder fühlte sich wohl, und die Seminare waren alles andere als langweilig. Die Treffen fanden entweder wöchentlich für etwa 2 Stunden oder alle zwei Wochen für ungefähr 4 Stunden statt.

Die Dozentinnen waren freundlich und beherrschten ein ausgezeichnetes Englisch, was die Kommunikation äußerst angenehm gestaltete. Zwei Kurse kann ich besonders empfehlen: Einmal "encouraging creativity" und "service placement", bei dem man in einer tschechischen Förderschule assistieren durfte. Bei beiden Kursen hat man besonders hohe praktische Anteile. Generell kann man sagen, dass die Seminare und Prüfungsleistungen im Vergleich zu Deutschland leichter und absolut machbar sind. Man kann ohne Probleme die 15 Creditpoints erreichen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Da ich mich spontan dazuentschieden hatte doch nicht in ein Wohnheim zu ziehen, gestaltete sich meine Suche als eher stressig. Die meisten WG-Zimmer waren schon ab dem 01.09. zu mieten, wodurch meine Zeitmanagement etwas durcheinander gekommen ist. Letztendlich habe ich über die Seite erasmusinprague.com ein überbeuertes WG-Zimmer in einer 8-er WG gefunden. Die Wohnung an sich war super zentral in dem sehr alternativen Viertel Prague 7 gelegen und hatte alles was man braucht. Für das Zimmer habe ich um die 630€ gezahlt plus 630€ Kaution und 230€ Verwaltungsgebühren. Wenn ihr wirklich nichts anderes findet, ist diese Seite wirklich zu empfehlen. Die Ansprechpartner*innen sind sehr nett, jedoch zahlt man dafür auch seinen Preis. Ich habe wenige Leute kennengelernt, die weniger als ich gezahlt haben, aber vll habt ihr Glück. Viele Leute aus meiner Fakultät waren im Wohnheim Hostivar. Dieses ist nicht besonders komfortable und sehr weit außerhalb der Stadt. Allerdings muss ich dazusagen, dass die Bewohner*innen eine super Gemeinschaft hatten.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell lässt sich festhalten, dass das Leben in Prag definitiv preiswerter ist als in Deutschland. Vor allem das Bier in Bars ist unschlagbar günstig – im Durchschnitt kostet ein großes, frisch gezapftes Bier lediglich 45 Kronen, was nicht einmal 2 Euro entspricht. Auch Essen gehen in Prag ist im Vergleich zu Deutschland budgetfreundlicher.

Die Preise für Lebensmittel in Supermärkten gleichen denen in Deutschland. Ein zusätzlicher Pluspunkt ist, dass Studierende mit ihrem Ausweis zahlreiche Vergünstigungen erhalten, insbesondere in Clubs oder Bars. Des Weiteren gibt es Rabatte für die Fahrkarte des öffentlichen Nahverkehrs in Prag. Für Studierende unter 26 Jahren belaufen sich die Kosten für eine dreimonatige Fahrkarte auf lediglich etwa 15 Euro. Ab dem 26. Lebensjahr steigen die Gebühren für denselben Zeitraum auf etwa 60 Euro.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der öffentliche Nahverkehr ist wirklich unschlagbar!! Alle 5 Minuten fahren Bahnen in jede Richtung. Diese sind zusätzlich sauber und weitestgehend pünktlich. Ein Traum für Studierende aus Deutschland, die ehrlich anderes gewohnt sind. Auch in der Nacht kommt man mit den Bahnen nach Hause und das jeden Tag, es war wirklich super entspannt zu wissen, dass man sich darum keine Sorgen machen braucht.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Einführungswoche, vom ESN der Karls-Universität organisiert, verspricht nicht nur eine reibungslose Integration ins Studium, sondern bietet auch eine Vielzahl von Ausflügen und Aktivitäten. Auf den Social-Media-Seiten wie Instagram und Facebook sind regelmäßig Updates zu geplanten Events und Exkursionen zu finden. Die engagierten ESN-Organisator*innen sind nicht nur während der Einführungswoche präsent, sondern auch auf verschiedenen Erasmus-Partys, wo sie die Studierenden ermutigen, sich zu vernetzen und bei jeglichen Anliegen behilflich sind.

Ein weiteres attraktives Angebot ist das Buddy-Programm der Universität, das ebenfalls auf der ESN-Seite zu finden ist. Durch dieses Programm wird den Teilnehmern eine lokale Person zugewiesen, die nicht nur als Ansprechpartner für alle Fragen dient, sondern auch dazu bereit ist, die Stadt zu zeigen. Dieser Austausch geht oft über die formale Unterstützung hinaus, und es entstehen nicht selten dauerhafte Freundschaften.

Die Kombination aus Einführungswoche, geplanten Ausflügen und dem Buddy-Programm schafft eine optimale Basis für einen erfolgreichen und sozialen Start ins Erasmus-Abenteuer in Prag.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Prag herrscht ständig eine lebhaft Atmosphäre, unabhängig vom Wochentag. Nachdem man sich ein wenig in der Stadt orientiert hat und die angesagtesten Bars erkundet hat, kommt garantiert keine Langeweile auf.

Eine Bar, die ich besonders häufig besucht habe, ist die Dog Bar. Ein kurzer Blick ins Internet verrät euch, wo sie zu finden ist. Diese Bar zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit aus und bietet verschiedene Räume mit unterschiedlichen Angeboten. Hier kann man nicht nur Kickern, sondern auch Live-Musik genießen. Falls der kleine Hunger aufkommt, besteht sogar die Möglichkeit, sich ein Stück Pizza zu gönnen.

Zusätzlich ist die Popocafepetl Bar ein Muss. Ich habe noch nie so günstig Alkohol getrunken (Aperol 2€). Außerdem hat diese noch eine kleine Tanzfläche und ist super international (ich war dort einmal alleine und hatte innerhalb von einer Minute Kontakte). Weiterhin kann ich Karaokebars, wie zum Beispiel die London Underground Bar empfehlen. Wer einen sehr wilden und bunten Abend sucht, sollte in die LGBTQ+ Friends Bar gehen.

Ich war häufig in veganen Cafés und Restaurants anwesend und kann vor allem Shromadiszte, Loving Bistro und Share (der Lotuskuchen ist köstlich) als meine Favorites benennen. Zum Lernen war ich immer im Kolektor Café neben der Kunstgalerie, dort ist die Atmosphäre sehr ungezwungen. Auch Vintagestores gibt es reichlich und lohnen sich für eine Shoppingtour.

Prag ist außerdem bekannt für die vielen musikalischen Darbietungen (Opern, Philharmonie), welche oft für Studierende mit Rabatt zugänglich sind. Wenn ihr Glück habt finden auch wieder Filmfestivals statt, die Einblicke in viele verschiedene Themen geben.

Ich habe nur einen Ausflug nach Karlstein und Kutna Hora gemacht. Die Städte sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir ein Revolut-Konto zugelegt, was in Prag wirklich viele Erasmus-Studierende benutzen. Dazu hab ich mir die Kreditkarte für einmalig 8€ bestellt. Das hat absolut gereicht, um bei der KB-Bank kostengünstig abzuheben. Gebt Acht auf Bankautomaten von anderen Anbietern, diese sind häufig teuer.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN: x**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!